

lectio divina



Schafherde (Bild von Tom auf Pixabay)

Katholische Kirche Osterzgebirge

Lectio divina 2024

22. April 2024

Termin 11

Joh 10, 11-18, Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind

Erstellt von Stefan Kolodzie (Zusammenstellung, Fragen, Impuls)

Layout und grundsätzliche Gestaltung nach: Bibelwerk e.V. (<https://www.lectiodivina.de/>); siehe auch:
„Lectio divina Bibel“ (<https://www.lectiodivina.de/ueber-lectio-divina/lectio-divina-bibel>)

Sammeln

Lied "Eines Tages kam einer"

https://youtu.be/zBywwScrIFA?si=8dZP9ZXQG_oOdmaH

Eines Tages kam einer

572



1. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-nen Zau - ber in sei-ner Stim - me, ei-ne
2. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-ne Freu - de in sei-nen Au - gen, ei-ne

Gebet

Lesen

11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. 12 Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, 13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. 14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. 16 Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. 17 Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. 18 Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

(Joh 10, 11-18, Einheitsübersetzung)

Wahrnehmen

Was ist mir aufgefallen? Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke? Was berührt mich? Spreche ihn es aus oder notiere ich es mir?

Fragen

1. Was ist die Aufgabe eines Hirten? Was ist ein "guter Hirt"? Warum ist ein "Mietling" kein guter Hirt?
2. Wenn Sie versuchen, sich in das Leben eines Schafes hineinzufühlen: Wären Sie gerne ein Schaf? Begründen Sie dies.
3. Vertrauen Sie sich Jesus als Hirten an? Wie sieht das aus? Wie fühlt sich das an?
4. Was oder wer sind wohl die "anderen Schafe", die "nicht aus diesem Stall" sind?
5. Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe, sagt Jesus. Aus welchem Grunde sollte er das tun? Warum tut Jesus dies?
6. Was bedeutet es Ihnen, wenn Sie sich bewusst machen, dass Jesus sein Leben gibt für Sie als "Schaf"?

Impuls

In der heutigen Zeit wollen wir selbst für uns verantwortlich sein. Wir wollen niemanden, der dauernd auf uns aufpasst, der uns beobachtet und schaut, was wir wo und wie machen. Der Hirte aber tut dies. Er hat alle seine Schafe im Blick, keines darf zu weit weg von der Herde gehen. Wollen wir das?

Es geht Jesus und dem Evangelisten Johannes möglicherweise nicht um diesen Kontroll- oder sogar Machtaspekt Jesu. Es geht nicht darum, immer und überall beobachtet zu werden, es geht wohl auch nicht darum, dass wir nichts eigenständig tun oder entscheiden dürften. Es geht vielmehr darum, dass da jemand ist, der auf uns aufpasst, trotz einer langen Leine, die wir abstreifen möchten. Der "Gute Hirte", das ist wie ein "Guter König", jemand, der sich um sein Volk – hier also: seine Herde kümmert. Das Volk, die Herde der Schafe ist aber

frei, darf tun und lassen, was sich selbst und anderen nicht schadet. Es darf sich frei entfalten, es darf gehen, wohin es will. Eben solange es sich selbst oder anderen nicht schadet. Vielleicht ist das der Schlüssel: Es gilt das oberste Gebot: Gott lieben, den Nächsten lieben wie sich selbst. Sich selbst Gutes tun, d.h. sich selbst nicht schaden; dem Nächsten Gutes tun, d.h. ihm nicht zu schaden; Gott Gutes tun, d.h. ihm nicht zu schaden.

Viele gläubige Menschen sind sich dessen bewusst und sehen Jesus vermutlich in diesem Sinne. Es gibt aber noch eine Menge anderer Menschen, die sich dessen nicht bewusst sind oder die durch ungünstige Einflüsse sich nicht gut selbst und anderen gegenüber verhalten. Diese stößt Jesus nicht weg, er schließt sie nicht aus. Im Gegenteil: er hat "noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden."

In meinen Alltag

Welchen Gedanken nehme ich in meinen Alltag mit?

Gebet